

## Freyburg (Unstrut)

### Unkraut: Winzer gehen mit biologisch abbaubaren Matten vor

22.04.2021, 15:36 Uhr | dpa



Knut Kiok, Winzer, verlegt biologisch abbaubare Mulchmatten an Weißburgunder Weinstöcken. Foto: Hendrik Schmidt/dpa-Zentralbild/dpa (Quelle: dpa)

Die Winzervereinigung Freyburg-Unstrut hat am Donnerstag ein Versuchsprojekt zur Bekämpfung von Unkraut mit biologisch abbaubaren Matten begonnen. Unter den Reben ausgelegt diene das Material dazu, Regenwasser auch an Steillagen an den Weinstamm zu leiten, teilte die Vereinigung mit. Das Wasser sickere durch die Matten und durchnässe den Boden gut, der dann unter den Matten länger feucht und vor Austrocknung geschützt bleibt. Zudem wird das Wachstum von Unkraut gehemmt. Nach einer Saison zersetzen sich die Mulchmatten und führen dem Boden Humus zu.

Bei dem Versuchsvorhaben handelt es sich den Angaben nach um ein Forschungsprojekt der Gesellschaft für nachhaltige Stoffnutzung aus Halle. Dort werden Rückstände aus Biogasanlagen zu unterschiedlichen Produkten verarbeitet - so auch zu den Matten, die zur Unkrautvermeidung dienen, wo sonst oft mit chemischen Mitteln gearbeitet werden muss. Das Forschungsprojekt wird unter anderem vom Landesweingut Kloster Pforta und von der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut unterstützt. Der Genossenschaft gehören den Angaben nach rund 400 Weinbauern an. Sie bewirtschaften im Anbaugebiet rund 400 Hektar Rebfläche, hauptsächlich in Sachsen-Anhalt und Thüringen.



22.04.2021 | Winzervereinigung Freyburg-Unstrut eG - Pressetermin  
**Mit Mulchmatten gegen das Unkraut**

Sie sieht aus wie gewöhnliches Packpapier, diese MAGAverde Mulchmatte, die Thomas Meier als dem Schliffert Weinberg hoch über der Stadt Freyburg (Unstrut) präsentiert. Thomas Meier ist Cf Verfahrenstechnik bei der in Halle ansässigen Gesellschaft für Nachhaltige Stoffnutzung (GNS) der Steillage gehört zu den Postkartenansichten der Region und ist das Reich von Knut Kiok, dem bauspezialisten von der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Der nun platziert diese unterarm Matte der GVS direkt unter Weißburgunder-Reben. Vorher ritzt er noch Aussparungen in das Unkraut in diesem Bereich unter der Decke gehalten werden, Unkraut, das sonst aufwändig gehackt oder eben mit Herbiziden weg gespritzt werden müsste.

Drei etwa 30 Meter lange Reihen sind für diesen Versuch er der Matten gesammelt werden. Auch müsse gekl wie diese chemielosen Kämpfer gegen Unkraut über werden können, um den Aufwand möglichst gering diesem Grund sind verschiedene Materialstärken auch als Rollen vorliegen. „Dann könnten diese N eventuell auch mit den vorhandenen Maschinen den“, hofft Hans Albrecht Zieger, der sowohl als zervereinigung Freyburg-Unstrut als auch als Weinbau von Saale-Unstrut diese Modellprojekt tatkräftig befördert. So es weitere Versuche im Landesweingut Kloster Pforta und im Weingut Bom in Hohnstedt.

Aber es sind nicht nur die Winzer an Saale und Unstrut interessiert an diesen Ergebnissen. Auch am Bodensee und in verschiedenen französischen Regionen wie der Champagne ist das Interesse groß. So soll im Herbst in Freyburg (Unstrut) ein internationaler Workshop über „Grüne Wege des Weinbaus“ informieren. Dafür hat die GNS sowohl die Deutsche Forschungsgesellschaft als auch die Deutsch-Französische Gesellschaft als Unterstützer gewonnen.

Gefördert wird das Modellprojekt zum nachhaltigen Weinbau durch den Bund über das Programm „Unternehmen Revier“. Das wurde aufgelegt, um den Strukturwandel in den einstigen Bergbau- und Kohlereichen aktiv zu befördern.

## Technologiepark Weinbergcampus Halle (Saale) Nachhaltiger Weinbau nicht nur für die Saale-Unstrut-Region

10.02.2021

Auf die Frage, was der Weinberg Campus eigentlich mit Weinbau zu tun habe, lautet die Standard-Antwort, dass hier bereits vor 800 Jahren die ersten halleischen Weinberge angelegt wurden. Heute ist, bis auf einen kleinen Modell-Weinberg unweit des Eisdoms in der Blücherstraße, kaum etwas davon übrig geblieben. Ein „alteingesessenes“ Unternehmen am Technologiepark schickt sich nun an, die Verbindungen zum Thema Wein wieder herzustellen.

GNS – Gesellschaft für Nachhaltige Stoffnutzung mbH beschäftigt sich, wie der Name sagt, damit, für Naturstoffe, Reststoffe und Abfälle aller Art nachhaltige Lösungen zur Verwertung und Kreislaufschließung zu finden. In einem patentierten Herstellungs- schbare oder bessere aus Gärresten hochwertige Pflanzenfasern gewonnen. terialien, welche für die Herstellung von Papier und Verpackungen verwendet dukte aus diesen Materialien werden von GNS gemeinsam mit Partnern unter namen Magaverde entwickelt, produziert und vermarktet. Neben Verpackungspapieren für den Künstlerbedarf ist auch ein Mulchpapier entstanden, welches satz im Weinbau eignet.

Die Saale-Unstrut ist zum großen Teil Schutzgebiet für die Grund- und weilen verhindern. Sie sollen unerwünschten Unkrautbewuchs im unmittelbaren Bereich von weitere Vorteile: Regenwasser wird auch bei Steillagen des Weinberges direkt an den Weinstamm geleitet. Es sickert durch die Matten und der Boden wird gut durchnässt. Nach dem Abtrocknen bleibt der Boden unter den Matten länger feucht und wird gleichzeitig vor Austrocknung, Wind und starker Sonneneinstrahlung geschützt. Die Mulchmatten zersetzen sich nach einer Saison und führen auf diese Weise dem Boden zusätzlichen Humus zu.

Das Modellprojekt „Nachhaltiger Weinbau mit Unkrautschutz durch biologisch abbaubare Mulchmatten im Weinanbaugebiet Saale-Unstrut“ soll bis 2022 auf Musterflächen der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut und des Landesweingutes Kloster Pforta den Einsatz der Mulchmatten vom Weinberg Campus als Unkrautschutz demonstrieren. Mit den Partnern sollen Verlege-Techniken erprobt, die Effekte durch die Mulchmatten wissenschaftlich bewertet und übertragbare wirtschaftlich nachhaltige Modelle entwickelt werden, welche zur Stärkung